

Wer war Ludwig Pfau?



Ludwig Pfau um 1870

Friedrich Brandseph creator QS:P170,Q13408254 (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ludwig_Pfau.jpg), „Ludwig Pfau“, als gemeinfrei gekennzeichnet, Details auf Wikimedia Commons: <https://commons.wikimedia.org/wiki/Template:PD-old>

1821: Ludwig Pfau wird in Heilbronn als Sohn des Blumenzüchters und Kunstgärtners Philipp Pfau geboren. Am Karlsgymnasium macht er Abitur und geht anschließend als Volontär in eine Großgärtnerei nach Paris. In Paris studiert er Sprache, Literatur und Kunst.

1844: Beginn eines Philosophiestudiums in Tübingen und Mitarbeit an Cottas *Morgenblatt für gebildete Leser*.

1847: Redakteur beim *Deutschen Familienbuch zur Belehrung und Unterhaltung* in Karlsruhe. Ende des Jahres fasst er den Entschluss eine eigene Zeitschrift, die Satirezeitschrift *Eulenspiegel* (1848-1853) zu gründen.

1848: Während der Revolution 1848/49 wird der *Eulenspiegel* eine erfolgreiche und einflussreiche Zeitschrift. Gedichtband *Stimmen der Zeit*

1849: Ludwig Pfau wird führendes Mitglied des *Württembergischen Landesausschusses der demokratischen Volksvereine* und bereitet eine Volkserhebung in Württemberg vor. Als dies scheitert, schließt er sich mit vielen anderen württembergischen Demokraten in der *Schwäbischen Legion* dem Kampf der badischen Truppen gegen die von Preußen geführte Invasion in Baden an und flieht nach der Niederlage in die Schweiz. *Sonette für das deutsche Volk auf das Jahr 1850*

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte an der ZSL-Regionalstelle Schwäbisch Gmünd
www.landeskunde-bw.de

1852: Ludwig Pfau wird in Abwesenheit wegen Hochverrats zu 21 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er geht nach Paris, wo er als Korrespondent für verschiedene französische und deutsche Zeitungen arbeitet und sich als Kunstkritiker und Übersetzer einen Namen macht. Viele seiner Bücher und Artikel erscheinen zuerst auf Französisch.

1863: Als der württembergische König in einer Generalamnestie die Urteile gegen die Teilnehmer der Revolution 1848/49 aufhebt, kehrt er nach Württemberg zurück und zieht nach Stuttgart. Er schreibt für den *Beobachter. Ein Volksblatt aus Württemberg*, das Oppositionsblatt der Demokraten, und baut zusammen mit seinen Freunden Karl Mayer und Julius Haußmann die württembergische Volkspartei auf.

1871/72: In der *Frankfurter Zeitung* erscheinen Pfaus *Pariser Briefe*, in denen er sich gegen die *Greuelpropaganda* gegenüber der *Pariser Commune* wendet.

1877: Die preußische Regierung verklagt Pfau wegen eines Artikels in der *Frankfurter Zeitung*, in der er Kritik an der preußischen Kulturpolitik geäußert hatte. In zweiter Instanz wird er zu drei Monaten Haft verurteilt, die er im Heilbronner Gefängnis absitzt. Dort erfährt er die Solidarität vieler Heilbronner Bürger und auch des Gefängnisdirektors, mit dem er sich während der Haft befreundet. Weitere Presseprozesse folgen. Pfau wird wegen seiner unerschrockenen Auftritte vor Gericht von der demokratischen Opposition gefeiert.

1888: In der Deutschen Verlagsanstalt erscheint in mehreren Bänden *Kunst und Kritik*

1889: *Gedichte, 4. Durchgesehene und vermehrte Auflage*

1891: Der Heilbronner Gemeinderat verleiht Pfau die Ehrenbürgerschaft.

1894: Pfau stirbt in Stuttgart.

Arbeitsanregung

Arbeitet Ludwig Pfaus Laufbahn als Journalist heraus. Informiert euch im Internet über die Zeitungen, für die er gearbeitet hat und charakterisiert sie kurz.